

Absender: _____

Bibelkurs

Anbetung

Kain und Abel

In der vorigen Lektion haben wir versucht klar zu machen, wie wichtig auch das Alte Testament für uns ist. Man könnte sagen, dass das Alte Testament ein Bilderbuch ist, das die Lehre erklärt, wie man sie im Neuen Testament findet. Wir haben vor, in den nächsten Lektionen nach Bildern Ausschau zu halten, die unser Thema «Anbetung» erläutern.

Wir möchten also Gott, unserem Vater, etwas anbieten. Man braucht nicht lange im Alten Testament zu blättern, um zwei Männer zu finden, die Gott etwas bringen wollten. Wir finden sie in 1. Mose 4.

1. Um was für zwei Männer handelt es sich in 1. Mose 4? _____ und _____
Welches war ihr Beruf? _____ und _____
2. Sie brachten Gott ein Opfer dar. Wie stellen Sie sich das vor; was tat ein Mensch damals, wenn er opferte? Versuchen Sie das bitte kurz zu umschreiben: _____

3. Überlegen Sie sich bitte einmal folgendes: Wie kommt ein Mensch dazu, etwas zu opfern, was ist wohl der Beweggrund dazu? _____

Wir wissen aus der Bibel, vielleicht auch aus der Geschichte anderer Religionen etwas über das Opfern. Der Begriff «Opfer» ist uns bestimmt nicht ganz unbekannt. Opfer haben in der Geschichte der Völker als Kulthandlungen von jeher eine grosse Rolle gespielt. Dabei legten die Menschen den Opfern verschiedene Bedeutungen bei, von dem Wunsch, durch die Darbringung von Nahrung der Gottheit gefällig zu sein, bis zum Ausdruck des Dankes und der Hingabe. Es gab von jeher unblutige und blutige Opfer. Bei den Letzteren lag gewöhnlich die Vorstellung der stellvertretenden Tötung zugrunde und der Wunsch, die Gottheit dadurch versöhnlich zu stimmen.

Es scheint, dass auch Kain und Abel irgendwo gelernt hatten, wie man ein Opfer darbringen soll. Sie werden einen Steinhäufen errichtet, ihre Opfer darauf gelegt und angezündet haben.

4. Schlagen Sie jetzt bitte 1. Mose 3 auf und lesen Sie dieses Kapitel einmal gut durch. Fassen Sie den Inhalt des Kapitels kurz in den nächsten Zeilen zusammen: _____

5. In welchem Vers in 1. Mose 3 lesen wir, dass ein Tier geschlachtet wird? Es wird zwar nicht buchstäblich gesagt, aber es geschieht trotzdem. Vers: _____
Wer hat wohl das Tier geschlachtet? _____
Mit welchem Ziel wurde es getan? _____

6. Was war der Unterschied zwischen den Kleidern, die Adam und Eva sich selbst angefertigt hatten, und denen, die Gott ihnen gemacht hatte? _____

7. Wir gehen wieder zurück zu Kain und Abel. Was bestand für ein Unterschied zwischen den Opfern der beiden Brüder? _____

8. a) Von wem reden die Opfertiere im Alten Testament im Allgemeinen? _____

b) Gott bekleidete das erste Menschenpaar mit Tierfellen. Können Sie etwas aussagen über die bildhafte Bedeutung dieser göttlichen Handlung? _____

Bestimmt wollte Gott Adam und Eva durch diese Begebenheit etwas Grundlegendes beibringen. Sie werden das daraus Gelernte auch ihren Söhnen weitergegeben haben. Leider brachte dieser Unterricht nicht bei beiden die erwünschte Frucht.

9. Schlagen Sie jetzt bitte Hebräer 11,4 auf. Welchen Grund gibt diese Stelle dafür an, dass für Gott das Opfer Abels besser war als das Kains?

Abel brachte durch _____ Gott ein vorzüglicheres Opfer dar.

10. Nun eine etwas schwieriger anmutende Frage: War der Grund, dass das Opfer Abels in den Augen Gottes vorzüglicher oder besser war als das Kains, einzig der Beweggrund und die Art der Darbringung, oder war das Opfer Abels in sich selbst schon besser? Was denken Sie darüber? Wenn Ihnen diese Frage Schwierigkeiten bereitet, dürfen Sie den Platz für die Antwort leer lassen. Wir schreiben Ihnen die Antwort hin. _____

11. Wenn das Opfer Abels durch Glauben dargebracht wurde, dann muss das Opfer Kains durch Unglauben dargebracht worden sein. Was lesen wir noch über Kain in 1. Joh. 3,12

12. Ist der Tatbestand, dass jemand Gott opfern möchte, der Beweis, dass er gläubig ist?

13. Freut sich Gott über alles, was Menschen Ihm als Opfer schon dargebracht haben und darbringen? _____

14. Schreiben Sie bitte im genauen Wortlaut nieder, was in Amos 5,21-23 steht: _____

15. Wollen wir das, was wir bis jetzt gelernt haben, einmal kurz zusammenfassen. Nach dem Sündenfall hat Gott Adam und Eva gezeigt, dass sie in ihrem sündigen Zustand und wegen der Schuld, die sie auf sich geladen hatten, vor Ihm nicht bestehen konnten. Gott selbst hat dann die Initiative ergriffen: Er hat sie in Felle gekleidet. Dazu aber musste zuvor ein Tier das Leben lassen, ein Bild vom Herrn Jesus, der als Erlöser für uns sein Leben dargelegt hat. Adam und Eva sollten sich immer wieder daran erinnern und es ihren Kindern weitersagen. Abel hat das auf jeden Fall von seinen Eltern mitbekommen und angenommen. Er hat eingesehen, dass auch er in den Augen Gottes ein verlorener Sünder war und der Vergebung bedurfte. Er war sich bewusst, dass für ihn ein Opfer dargebracht werden musste. Deshalb hat er von den Erstlingen seiner Herde geopfert. – Kain war ein Mensch, der ohne Gott durchs Leben ging. Er war zwar religiös, denn er opferte. Aber er brachte etwas als Opfer dar, das in seinen Augen recht war. Er fragte nicht, was Gott für ein Opfer von ihm erwartete. Deshalb hielt Gott nichts von seiner Opfergabe, während Er mit Wohlgefallen auf das Opfer Abels schaute.

16. Aber dem Opfer Abels liegt noch ein anderer, erhabener Gedanke zugrunde. Sicher, Abel bedurfte, wie jeder verlorene Sünder, wie wir alle, auch Sie und ich, der Vergebung von Seiten eines heiligen Gottes. Aber er war auch von dem Wunsch erfüllt, als Anbeter Gott zu nahen. Er wollte durch diese Opferhandlung das tun, was wir jeden ersten Tag der Woche (jeden Sonntag) geistlicherweise tun. Er nahte Gott mit etwas, auf dem das Auge Gottes mit Wohlgefallen ruhte. Er opferte von den Erstlingen seiner Herde. So dürfen auch wir kraft der Vorzüglichkeit des vollkommenen Opfers unseres Herrn Jesus Christus Gott nahen. Er hat sich als das vollkommene Brandopfer freiwillig Gott hingegeben. Dieses sein Opfer war Gott unaussprechlich angenehm, das heisst Gott hat es völlig angenommen. In Ihm sind auch wir, die Gläubigen, Gott angenehm gemacht; wir stehen in seiner Gunst. Und als solche dürfen wir in Christus mit voller Freimütigkeit Gott nahen, um anzubeten, das tun, was wir in Hebräer 13,15 lesen. Schreiben Sie bitte diesen Vers nieder:)

17. Als Erlöste bringen wir Gott «geistliche Schlachtopfer» dar. Darüber haben wir bereits einiges gelernt. In der Beilage zu Lektion 1 haben wir uns damit beschäftigt. Aber Gott erwartet auch Lob von den Seinigen. «Wer Lob opfert, verherrlicht mich», lesen wir in Psalm 50,23. Die Opfer des Lobes sind unzertrennlich mit der Anbetung verbunden. Sollten unsere Herzen nicht überfließen von Lob und Dank für die Gabe seines Sohnes? Und wenn wir uns mit dem Preis beschäftigen, den der Herr Jesus für uns bezahlen musste, dann werden wir stets das Bedürfnis haben, Ihm Lob, Dank und Anbetung darzubringen!

Unter Beilagen finden Sie einen Anhang zu dieser Lektion mit dem Thema «Geistliche Schlachtopfer, Gott wohlgefällig».